KUNSTGUSS
MUSEUM
LAUCHHAMMER

Museums-pädagogische Angebote

für Kinder und Jugendliche

Herzlich willkommen

Ich habe keine besondere Begabung,
sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.

Albert Einstein

Angebote

Führungen 3

für Kinder und Jugendliche

ab 5 Jahren 4
ab 7 Jahren 5/6
ab 12 Jahren 7

Kreativangebote 9

für Kinder und Jugendliche

ab 5 Jahren 10
ab 7 Jahren 11/12
ab 12 Jahren 13–15

Workshops 17

für Jugendliche

ab 12 Jahren 18–21

Vorwort

Vor 130 Jahren wurde das denkmalgeschützte Gebäude als Grundschule errichtet und ist auch heute noch ein Ort, an dem man lernen, erfahren, experimentieren und staunen kann. Die Räume erzählen nicht nur die Geschichte des Ortes, sondern geben auch Einblick in Herstellungsverfahren und Stilepochen. Besonders eindrucksvoll ist die Erkenntnis, wie menschliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, hier die Handwerkskunst, ihre Dynamiken entwickeln können.

Das Team des Kunstgussmuseums ist bestrebt, Kindern und Jugendlichen Wissen zu vermitteln, Anregungen zu geben und Selbsterfahrungen möglich zu machen.

Führungen können mit Kreativangeboten kombiniert werden. Workshops widmen sich spannenden Themen.

Wir freuen uns auf Sie.

Führungen

ab 5 Jahren

F1 **Museumspuzzle**

F2 **Phantasie und andere Geschichten**

ab 7 Jahren

F3 **Museumsquiz**

F4 **Wie entsteht ein Guss?**

ab 12 Jahren

F5 **Museumsrätsel**

F6 **Schüler führen Schüler**

Preis:
Pro Besucher berechnen wir für Führungen einen Betrag von 3 Euro. Für die Gruppe begleitende Personen ist der Eintritt frei.

Dauer:
Für die Führungen planen Sie bitte entsprechend der Gruppengröße und dem Alter der Kinder/Jugendlichen ca. 1 Stunde ein.

Kombinationen:
Alle Führungen können Sie für Ihre Gruppe mit Kreativangeboten individuell buchen.
Sprechen Sie uns dazu gern an.

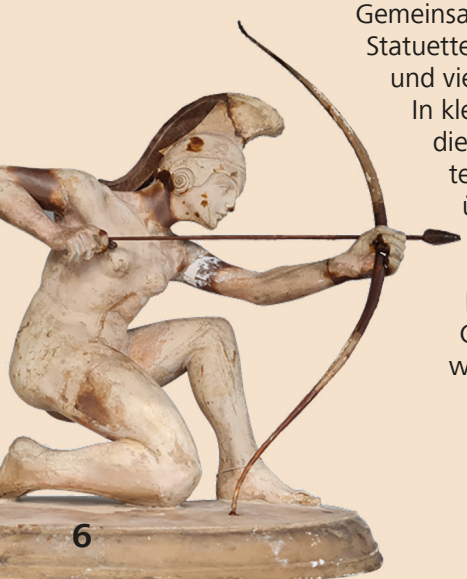
Führungen

für Besucher ab **5 Jahren**

F1 Museumspuzzle

In einer kurzen Führung wird das Museum und seine Geschichte vorgestellt. Anschließend leitet ein verstecktes Puzzle durch alle Räume und lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere Objekte. Wenn alle Teile gefunden wurden, ergibt die gemeinsame Suche ein neues Bild, das zum Museumsschatz führt.

F2 Phantasien und Geschichten



Gemeinsam erkunden wir den Statuettenraum mit Fabelwesen und vielen Tierdarstellungen. In kleinen Gruppen suchen die Kinder das interessanteste Objekt aus und überlegen sich dazu eine eigene kleine Erzählung. Denn Kunst ist ohne Phantasie leblos. Gemeinsam entdecken wir neue Geschichten.

Führungen

für Besucher ab **7 Jahren**

F3 Museumsquiz

Eine kurze Einführung zeigt die Geschichte Lauchhammers und die Inhalte des Museums. Danach begeben sich die Kinder selbst auf die Suche. In kleinen Teams geht es durch alle Räume. Jetzt heißt es rätseln, entdecken und verstehen. Jeder übernimmt dabei eine wichtige Aufgabe und nur zusammen kann man die Herausforderung bestehen.

Führungen
für Besucher ab **7 Jahren**

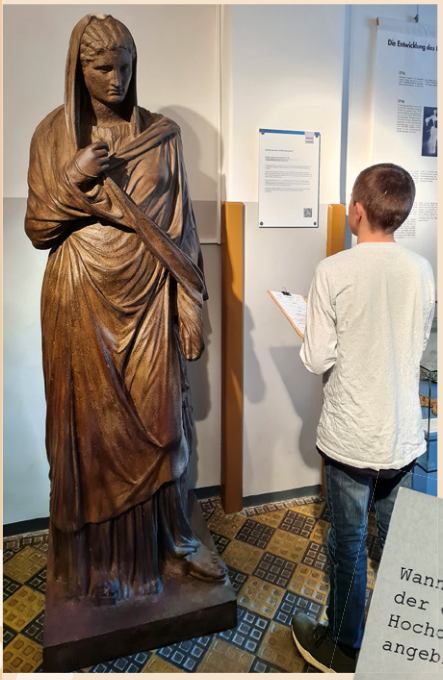
F4 Wie entsteht ein Guss?

Was bedeutet eigentlich Ziselieren und Patinieren, welche Werkzeuge braucht man dafür und wie heiß muss Eisen vor dem Guss sein?
Diesen Fragen gehen wir nach.
Dazu begeben wir uns in die nahe gelegene Kunstgießerei und sehen uns die Arbeitsplätze und Schmelzöfen an.
Dabei können wir manchmal einen kurzen Blick auf aktuelle Kunstprojekte erhaschen.

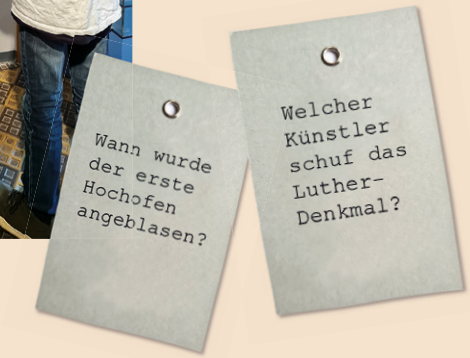
Empfehlung:
Diese Führung kann inhaltlich passend ergänzt werden durch die Kreativangebote K4 und K10.

Führungen
für Besucher ab **12 Jahren**

F5 Museumsrätsel



Nach einer altersgerechten Führung, gern auch mit vorab festgelegten Schwerpunkten, bewegen sich die Jugendlichen allein durch das Museum. Mit einem Aufgabenzettel ausgestattet, müssen sie ihre Fähigkeiten beweisen, Informationen selbstständig zu finden und auszuwerten.



F6 Schüler führen Schüler

Das Projekt ermöglicht Jugendlichen ab der 7. Klasse ihre Exkursion ins Museum aktiv und selbstständig mitzugestalten. Sie erarbeiten sich nach einer Einführung in Gruppen ausgewählte Themen und Schwerpunkte der Dauerausstellung. Die Ergebnisse werden im Anschluss der Gruppe vorgestellt. Dies führt zu einer Aneignung von Fachwissen und darüber hinaus zur Stärkung ihrer kommunikativen Kompetenz.

Kreativangebote

Preise:
Entsprechend der Materialkosten berechnen wir für die Kreativangebote Gebühren in Höhe von 3 bis 10 Euro.

Material:
Alle benötigten Werkzeuge und -stoffe werden zur Verfügung gestellt. Es empfiehlt sich schmutzunempfindliche Kleidung zu tragen.

Dauer:
Die Beschäftigungszeit kann inhalts- und altersbedingt sehr unterschiedlich sein. Planen Sie bitte ca. 1 Stunde ein.

Kombinationen:
Alle Kreativangebote können mit Führungen kombiniert werden. Bei mehr als 15 Personen teilen wir in zwei Gruppen, die abwechselnd an Führungen und Kreativangeboten teilnehmen. Sprechen Sie uns dazu gern an.

	ab 5 Jahren	Preis
K1	Fühlen und Tasten	4 €
K2	Gipsmodelle bemalen	3 €
	ab 7 Jahren	
K3	Keramikglocken verzieren	7 €
K4	Emaille – mehr als buntes Glas	10 €
K5	Schmuck mit Epoxidharz	7 €
K6	Kunst aus Ton	7 €
	ab 12 Jahren	
K7	Speckstein bearbeiten	7 €
K8	Reliefs aus Gipsplatten schnitzen	5 €
K9	Glas mit Wachsauftrag	6 €
K10	Zinnfiguren gießen	7 €

Kreativangebote

für Besucher ab **5 Jahren**

K1 Fühlen und Tasten

Welche Materialien und Werkzeuge werden in der Gießerei verwendet? Wie fühlt sich eigentlich Silikon an und ist Sand gleich Sand? Gemeinsam gehen wir den Fragen nach und stellen eine eigene Form her, um daraus ein individuelles Gipsobjekt zu gießen.

K2 Gipsmodelle bemalen

Spannende Motive wurden bereits von Künstlern*innen in Bronze verewigt. Viele dieser Motive liegen für die Kinder zum Bemalen als Gipsrelief bereit.
Um ihre Herstellung zu verstehen können die Kinder aus Silikonformen selber Gips anmischen und Reliefs gießen.

Kreativangebote

für Besucher ab **7 Jahren**

K3 Keramikglocken verzieren

1834 beginnt die Geschichte des Glockengusses. Bis 2016 sind Glocken aus Lauchhammer international gefragt. Was in der Gießerei in Metall umgesetzt wurde, gestalten wir aus Keramik nach. In Gipsformen können mit flüssigem Keramik Glocken gegossen und herausgelöst werden. Mit Bildhauerwerkzeugen wird das weiche Material vor dem Brennvorgang durchbrochen, geritzt und durch Einwölbungen verziert.
Durch das Brennen im Ofen wird der Vorgang abgeschlossen.

K4 Emaille – mehr als buntes Glas

Emaille gibt es seit tausenden von Jahren und findet noch heute Anwendung in den verschiedensten Bereichen. Auch der 1. Graf von Einsiedel richtete Labore ein und beschäftigte Chemiker, die ihm das wertvolle Material herstellten, um den gusseisernen Potteriewaren eine hohe Qualität zu verleihen.
Im Kreativangebot können durch sorgfältig auf Kupferplatten aufgetragenes Emailpulver Farben und Formen individuell gestaltet werden. Informationen zur Geschichte, der Materialzusammensetzung und zum Brennvorgang begleiten das Arbeiten.

Kreativangebote

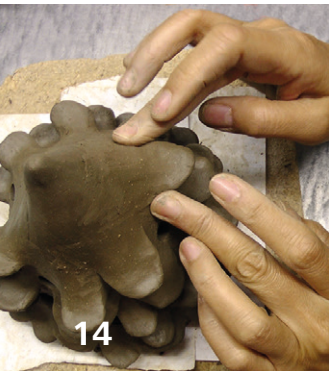
für Besucher ab **7 Jahren**

K5 Schmuck mit Epoxidharz

Phantasievoll und bunt lautet das Motto. Mit einer großen Formenauswahl gelingen kreative und unverwechselbare Schmuckstücke. Blumen, Zierelemente und verschiedene Farbvarianten werden in Epoxidharz langlebig festgehalten. Aufbau und Gestaltung in kleinen Objekten fördern dabei die Feinmotorik und Anordnung von Prozessabläufen.

K6 Kunst aus Ton

Mit Ton formten Menschen schon vor 24.000 Jahren. Die ersten Figuren wurden im heutigen Tschechien am Lager steinzeitlicher Mammutjäger bei Ausgrabungen gefunden. Das leicht zu bearbeitende Material ist ideal für die Herstellung von Kunstobjekten und findet noch heute Anwendung als Vorlagen für Bonze- und Eisengüsse. In der Kreativwerkstatt können Kreative selbst mit Ton eigene Figuren formen.



Kreativangebote

für Besucher ab **12 Jahren**

K7 Speckstein bearbeiten

Als weiches Gestein, das mit Mineralien durchzogen seine Färbung und Struktur erhält und in der Natur überall in der Welt vorkommt, bietet Speckstein eine hervorragende Grundlage zum Bearbeiten mit Feilen und anderen Werkzeugen. Neben Gips und Ton ist Speckstein ein weiteres Material, das Bildhauer bevorzugt zur Ausarbeitung von Objekten nutzen. Jeder kann sich ausprobieren. Wichtig ist dabei, die Form des Steins zu erfassen und eine geeignete Figur zu finden, denn der Aufwand ist nicht zu unterschätzen.

K8 Reliefs aus Gipsplatten schnitzen

Bevor Künstler ihre Reliefs gießen lassen, entwerfen Sie ihre Form in Gips. Das Kunstgussmuseum verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Gipsplaketten, die zum Abformen für den späteren Metallguss notwendig sind. Ganz im Sinne der kreativen Köpfe können aus Gipsplatten eigene Motive herausgearbeitet werden. Mit Schnitzwerkzeugen und einer Gipsplatte ausgestattet, sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Aber auch Bildvorlagen können verwendet werden.

K9 Portraits durch Wachsauftrag

Zum Gießen von Reliefportraits aus Metall muss immer erst eine Form geschaffen werden. Eine Möglichkeit des Porträtierens in Wachs ist das Wachsbossieren – die künstlerische Formung von Wachs – auf einer ebenen Fläche. Schicht für Schicht wird ein Gesicht erarbeitet, das mit jeder aufgetragenen Wachsschicht an Plastizität gewinnt. Mit Modellierwerkzeugen werden Augen, Nase und Ohren herausgearbeitet. Das Material ist leicht zu formen und kann beliebig auf- und abgetragen werden. Das stufenweise Erarbeiten eines Gesichtes vermittelt Grundlagen der Anatomie und der Proportionen.

Kreativangebote
für Besucher ab **12 Jahren**

K10 Zinnfiguren gießen

Ein entscheidender Produktionsvorgang eines jeden Metallwerkes ist der Guss. Fragen nach der Temperatur des Metalls, Eingusssystem und Luftaustrittskanäle sind entscheidend für das Gelingen. Wir starten ein Experiment und gießen mit Zinn in eigens gefertigte Gießformen aus Gips. Dabei müssen die Künstler*innen die einzelnen Arbeitsschritte beachten und können dadurch den aufwendigen Herstellungsprozess nachvollziehen.

Unser Motto:

Einmal selbst sehen ist mehr wert, als hundert Neuigkeiten hören.

Sprichwort aus Japan

Preise:
Die Gebühren pro Teilnehmer für die Angebote W1, W2 und W4 betragen in der Regel 5 €. Das Angebot W3 findet in Zusammenarbeit mit dem Archäotechnischen Zentrum Welzow statt. Wir gestalten Ihnen dazu entsprechend der Gruppengröße und Ihren inhaltlichen Wünschen ein individuelles Angebot.
Wir bitten Sie, alle Angebote frühzeitig anzufragen.

Dauer:
Die Radtouren bieten wir als Ganztagesausflüge an. Die Dauer der Angebote richtet sich nach der Anzahl und dem Alter der Teilnehmer. Wir stehen Ihren eigenen Vorstellungen offen gegenüber.

Der Workshop „Bronzegießen wie vor 4000 Jahren“ ist ein mehrtägiges Projekt.

“Berufe im Gießereihandwerk“ bietet ca. 1,5 Stunden lang einen Blick in die Kunstgießerei sowie eine Auswertung im Museum.

ab 12 Jahren

- W1 Radtour 1: Durch Lauchhammer
- W2 Radtour 2: 100 Jahre Orgelgeschichte in Lauchhammer
- W3 Bronzegießen wie vor 4000 Jahren
- W4 Berufe im Gießereihandwerk

Workshops

für Jugendliche ab **12 Jahren**

W1 Radtour 1: Durch Lauchhammer

Ziel dieser Tour ist das Kennenlernen der Entstehung und Entwicklung der eigenen Region zur Identifizierung und Verständnis für das Schaffen aus vergangenen Zeiten. Den Jugendlichen soll durch eine geführte Radtour durch Lauchhammer die Wahrung der Tradition bewusst werden, sie sollen aufmerksam werden auf Kunst und Bau. Die Themen Kunstguss, Stadtanlage, Wasserbau und Architektur werden auf dieser Reise aufgezeigt und diskutiert.
Der Zusammenschluss als Großgemeinde im Jahr 1953, der Bau des ersten Hochofens 1725 sind ebenso Thema wie die erste Namenserwähnung des Rittergutes Mückenberg im 12. Jahrhundert. Gesucht wird nach Zeugnissen vergangener Tage, die heute noch Einblicke in die Geschichte gewähren.
Die Radtour führt vom Eisenwerk mit der Balancier-Zylinder-Gebläsemaschine zur Friedens-Gedächtnis-Kirche, weiter über Heimatstube, Nikolaikirche zum im barockem Stil angelegten Schlosspark.

W2 Radtour 2: 100 Jahre Orgelgeschichte in Lauchhammer

100 Jahre Orgelgeschichte verstecken sich in den verschiedenen Stadtteilen Lauchhammers. Eine pneumatische Orgel von 1920 in der Friedens-Gedächtnis-Kirche überzeugt nicht durch ihren Klang, aber durch ihre Geschichte. Die zweite Station ist die mechanischen Orgel von 1938 in der Nikolaikirche in Lauchhammer Mitte. Die letzte Orgel führt uns nach Lauchhammer West in den Schlosspark. Die neueste Orgel der Stadt Lauchhammer wurde erst im Jahr 2020 eingebaut und ist mit seiner Elektrik auf dem neuesten Stand der Technik. Begleitet wird die Tour von Herrn Johannes Remenz, der als Organist in Lauchhammer und Umgebung schon alle Orgeln bespielt hat. Unser Ziel ist die Vermittlung technischer Entwicklung und Reife, die Entstehung der Töne und die Unterschiede im Klang der einzelnen Instrumente.
Bei einem anschließendem Picknick im Schlosspark kann man das Gelernte entspannt Revue passieren lassen.

Workshops

für Jugendliche ab **12 Jahren**

W3 Bronzegießen wie vor 4000 Jahren

In Zusammenarbeit mit dem Archäotechnischen Zentrum in Welzow werden die Geheimnisse des Erzgießer-Handwerks erforscht.
Dazu stellen die Jugendlichen eigene Gussformen her, die im Anschluss gebrannt werden. Nach dem Bau eines Schmelzofens muss die Glut durch permanentes körperlich aufwendiges Betreiben eines Blasebalgs genährt werden. Hat das Metall die richtige Temperatur und den entsprechenden Flüssigkeitsgrad, kann es unter fachkundiger Anleitung und Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen in die eigene Form gegossen werden. Nach dem Abkühlen wird die Form zerschlagen und nur nach diesem Moment enthüllt sich das Ergebnis der anstrengenden Arbeit und dessen Gelingen.
Thematisiert werden in diesem Workshop Metallkunde und die Entwicklungsgeschichte des Bronzegusses. Die Jugendlichen sollen lernen über sich hinaus zu wachsen und auch ungewöhnliche und unbekannte Herausforderungen anzugehen.

W4 Berufe im Gießereihandwerk

Handwerk und Tradition – welche Berufe gab es hier schon vor hundert Jahren und wie haben sie sich entwickelt? Auch heute noch gibt es Lehrberufe wie Metallbildner oder Gießereimechaniker in der Kunstgießerei Lauchhammer. Doch welche Voraussetzungen werden benötigt und was kann man damit alles machen? Wo liegen die Weiterbildungschancen?
Noch erhaltene Arbeitsordnungen von 1891 werden mit den neuen Arbeitsschutzgesetzen von heute verglichen. Wo liegen die Unterschiede und wie sehr griff das Unternehmen in die Privatangelegenheiten seiner Mitarbeiter ein?
Diesen und weiteren Fragen werden wir bei einem Rundgang durch die Gießerei nachgehen.

Wir freuen uns auf euch.

Anfragen und Angebote

Sie erreichen uns telefonisch unter **03574 860166** während unserer öffentlichen Besuchszeiten. Gern nehmen wir Ihre Anfragen auch per E-Mail entgegen.

Eine individuelle Absprache ermöglicht uns, mit Ihnen einen passgenauen Ablauf für Ihre Gruppe zu planen.

Kunstgussmuseum Lauchhammer

Öffentliche Besuchsszeiten:
Dienstag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 13:00 bis 17:00 Uhr

Freifrau-von-Löwendal-Straße 3, 01979 Lauchhammer
Mail: info@kunstgussmuseum-lauchhammer.de
www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de
Facebook: @Kunstgussmuseum Lauchhammer

Unterstützt durch

LAUCHHAMMER
KUNSTGUSS - STADT

Mit Unterstützung von
BASF
We create chemistry

Gestaltung:
Kunstgussmuseum Lauchhammer
Design Konzept Ingrid Wöllert
Fotos:
Antje Schneider, Ingrid Wöllert,
AdobeStock,
Archiv Kunstgussmuseum